

4/04

S

INF

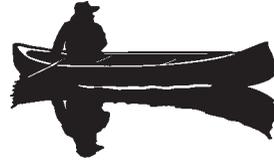


C

AUS DEM INHALT:

EDITORIAL	1
KANADA EXTREM	2
MIT 66'666 PADDELSCHLÄGEN ...	3
WEIHNACHTEN UND NEUJAHR ...	6
AUSSCHREIBUNGEN	10
JAHRESPROGRAMM 2005	15
AUS DER KANUPLUS REDAKTION	16
CARTOON	19
IMPRESSUM	20

Swiss Open Canoë



Liebe SOCLerinnen und SOCLer

Im Jahr 2004 wurden wieder zahlreiche Flusskilometer zurückgelegt. Das SOC-Jahresprogramm erfreute sich durchwegs grosser Beliebtheit. Zu zahlreichen Fahrten trafen sich SOCLer auch spontan. Es scheint auch, dass das zu Ende gehende Jahr ohne nennenswerte Zwischenfälle verging, was sicher auch der sorgfältigen Vorbereitung der Fahrten und der Einhaltung der gängigen Sicherheitsregeln zu verdanken ist.

Zu kleineren Diskussionen gab Anlass, dass bei vereinzelt Fahrten die Anzahl Teilnehmer aus organisatorischen Gründen beschränkt werden musste. Eine Beschränkung der Teilnehmerzahl bezweckt hauptsächlich, dass eine Fahrt übersichtlich und sicher durchgeführt werden kann. Auch die Belastung einer Flusslandschaft durch das Auftreten von grösseren Paddler-Gruppen kann negative Auswirkungen haben. Sei dies bei Behörden, bei der Bevölkerung einer Flussregion oder auch bei den Flussbewohnern und dem Ökosystem.

Im zu Ende gehenden Jahr wurden auch Diskussionen über die Organisationsform des SOC geführt. Anlass dazu gab die verschiedentlich gemachte Aufforderung an vereinzelte TeilnehmerInnen und Veranstalter von SOC-Fahrten, sich beim SKV als Mitglied einzutragen. Ob dies als Kriterium für Teilnehmende Voraussetzung sein soll, oder ob ein Beitritt zum SKV freigestellt werden sollte, war ein zentraler Diskussionspunkt. Ich werde dieses Thema im Auge behalten und nehme gerne eure Ideen und Überlegungen zu diesem Thema entgegen.

Mit dem Jahresprogramm des SOC dominieren wir die Breitensport-Veranstaltungen des SKV auch im neuen Jahr. Der SOC ist also auch für den SKV ein wichtiger Partner (nicht nur umgekehrt), zumal es sonst kaum ein Breitensport-Angebot seitens des SKV gibt. Auch die SOC-Website von Armin Gauch und die gedruckte SOC-Info von Turi Maag sind Dienstleistungen, welche von zahlreichen PaddlerInnen geschätzt werden. Es bleibt mir zum Schluss, allen aktiven SOCLerInnen für ihr Engagement zu danken. Ein besonderer Dank geht an Armin und an Turi Maag.

Ich wünsche euch allen Zufriedenheit und Gesundheit im Neuen Jahr!

Markus Ender

P.S. Mit dem Schweizer Magazin für Kanu und mehr, „KanuPlus“, sind wir auf Kurs. Bereits 400 Abos sind reserviert. Noch suchen wir aber Abonnenten und Inserenten um das Projekt auf eine tragbare Basis zu stellen. Also bitte rasch weiterempfehlen: www.kanuplus.ch

KANADA EXTREM

Winterexpedition in der kanadischen Wildnis

Weit im Nordwesten Kanadas fließt einer der schönsten Flüsse Nordamerikas durch die einsame Wildnis der Mackenzie Mountains der South Nahanni River. Fast dreitausend Meter hohe Berge umgeben ihn, Wasserfälle und wilde Stromschnellen unterbrechen seinen Lauf, seine eiskalten Fluten zwingen sich durch bis zu tausend Meter tiefe Canyons, und der Dampf heisser Quellen steigt an seinen Ufern auf. Keine Pfade führen in die dichten Wälder, die er durchquert, hunderte Kilometer von der Zivilisation entfernt und nur mit dem Buschflugzeug zu erreichen. Während im Sommer einige mutige Kanufahrer den wilden Ritt auf dem South Nahanni wagen, erstarrt von Oktober bis Mai alles in Frost und Eis.

Vor einigen Jahren befuhren auch Holger und Petra Greiner-Petter mit ihren Kindern den Fluss im Kanu. Damals entstand der Traum von einer Wintertour auf dem zugefrorenen South Nahanni River. Aus dem Traum wurde ein Plan, dem eine gründliche Vorbereitung folgte. Bis kurz vor Beginn mussten unerwartete Schwierigkeiten gemeistert werden. So, als sich Buschpiloten weigerten, Holger und Petra einzufliegen, und der eine, der es tun wollte, den Flug zwölf Tage vor dem Start absagte. Zu gefährlich!

Trotz aller Widrigkeiten sitzen die beiden pünktlich in einem kurzfristig gecharterten Helikopter und lassen sich in der Wildnis aussetzen. Im Radius von 350 Kilometern sind sie die einzigen Menschen bei Temperaturen bis zu -45° C. Keine HighTech-Ausrüstung gehört zu ihrem Gepäck. Sie vertrauen auf die traditionellen Mittel der Trapper, Goldsucher und Prospektoren, die noch vor einigen Jahrzehnten diese Wälder durchstreiften und ihr Wissen von deren ursprünglichen Bewohnern, den Dene-Indianern, bezogen. Kleidung aus Wolle und Baumwolle, Schuhe aus Elchleder und Filz schützen vor Wind und Kälte. Auf geflochtenen Rohhaut-Schneeschuhen stapfen sie durch den tiefen Schnee und ziehen ihr Hab und Gut auf Toboggans hinter sich her. Dünnes Eis und offene Stellen zwingen sie zu langen Umwegen. Es ist harte Arbeit, bis abends das Lager steht, und erst wenn ein kleiner Berg Feuerholz geschlagen ist, finden sie Geborgenheit im Zelt.

Am Samstag, den 15. Januar 2005 werden uns Holger und Petra Greiner-Petter am Film und Dia-Abend des SOC im Landgasthof BAEREN in 3453 Ersigen/BE auf eine ungewöhnliche Reises in den eisigen Norden Kanadas mitnehmen .

MIT 66'666 PADDELSCHLÄGEN RICHTUNG PARIS

Indianerfahrt Allier 2004

von Dani Meier

Ferien, endlich Ferien

Mit immer grösseren Schritten geht es „meinem“ Kanu-Abenteuer entgegen. Schon das Packen muss ja gut geplant werden, Wäsche-Klämmerli, 1. Hilfe-Box, Taschenlampe, Kopfkissen, Badehose oder die Handschuhe ?

Ja, ist dann einmal alles zusammen, muss nur noch logistisch das Ganze auf die Reihe gebracht werden, so, dass der zu verfügende Platz auch optimal genutzt wird. Der grosse Tag kommt, alles ins Auto und ab geht die Fahrt in eine unbekante Region.

Ankunft auf dem Camp

Die sehr ausführlichen Reise-Unterlagen unseres Touren-Leiters führten mich ohne Umweg ans Ziel. Bekannte Zelte und Autos erwarteten mich, die jedoch verlassen waren. So konnte ich in aller Ruhe mein Gelage auf- und einrichten. Gegen Abend konnte Turi Maag unsere Klein-Gruppe begrüssen. Mit 6 Personen und 4 Booten sicherlich eine ideale Grösse für eine entspannende Tour.

Meine bis dato noch sehr unerfahrenen Kochkünste sollten in dieser Woche etwas mehr Routine bekommen, also begann ich zu kochen. Wo Pesche und Rolf immer noch an ihrem Kocher rumfummelten war ich bereits an der gutgemeinten Portion Couscous am Schlemmen.

Den Schlummerbecher genossen Turi, Karlo und Herta sicherlich besonders, wurde doch eigens für sie das Fass angezapft.



Der Autor

Auf zur grossen Fahrt

Der tiefe Schlaf wurde durch das unangenehme Geklingel des Wecker jäh abgebrochen. Aufstehen, ausgiebig morgenessen und packen. Leicht chaotische Zustände umschwirren mich. Wo ist jetzt das schon wieder. Wieso ist das nicht beim anderen, muss das so sein ?

Nein, meine Begleiter mussten nicht so lange warten bis ich meine sieben Sachen verladen hatte. Noch die Sonnenbrille aufgesetzt und los gings.

Die nächsten drei Tage waren sonnig und sehr warm, die breite Flusslandschaft naturbelassen und unberührt. Viele Vögel und Wildtiere konnten beobachtet werden. Auch der Flussverlauf war nicht zu unterschätzen, Sand- und Kiesbänke mussten immer wieder grosszügig umfahren werden.

Bekannte Gäste

Auf einer Kiesbank trafen wir auf Peter Erb mit seiner Tochter Michelle, sie machten sich vor uns auf die Tour. Am Montag Abend teilten sie mit uns das Lager.

Das heisse Wetter machte das Baden im erfrischenden Wasser zur reinen Wellness-Kur. Der Vorteil von den zuhausegelassenen Badenhosen ist, sie müssen nicht trocknen.

Mit jeder Übernachtung und jedem Essen wurde die Routine grösser und das ganze Packen und Beladen des Bootes wurde immer einfacher.



Regen

Der Dienstag Abend brachte die Wetterwende. Wir sassen ums Feuer und beobachteten den Sternenhimmel. Ein Grollen und Blitzen kam sehr rasant immer näher und schon tropfte es. Das Trommeln der Regentropfen auf das Zeltdach war eine schöne Melodie zum Einschlafen, doch leider war es auch beim Erwachen wieder da. Aber nur so konnten die Funktions-Kleider auch wirklichkeitsgetreu getestet werden.

Nebel

Der Mittwochmorgen war einmalig, der blaue Himmel erkenntlich und über dem Wasser dichter Nebel. Das Fahren mit Sichtkontakt gab eine gewisse Sicherheit. Später regnete es wieder.



Nicht das es mich störte, nein es gehört halt auch dazu, wobei das Aufstellen und Abräumen von nassen Zelten mit Sand nicht das Angenehmste ist (Schnitzel paniert). Meine entzündte Rückenmuskulatur sowie mein schwindender Vorrat an Rotwein, zeigten mir an, dass das Ende bald erreicht sein würde. Auch die drei Bootswagen (von vieren) waren am Ende.

Ankunft

Eine junge Wildsau empfing uns auf dem Ferme des Barreaux.

Eine Oase in der Zivilisation, in der wir uns wieder akklimatisieren mussten. Nach der wohltuenden Dusche wurden die Autos geholt und alles bereit für die Heimfahrt geladen.

Abendessen

Bei gedämpftem Licht und Cheminée-Feuer genossen wir die Spezialitäten der Farm. Bei Ente mit superfeinem Gratin, Dessert und Kaffee liessen wir es uns wohlergehen. Gerne machten wir uns auf in den oberen Stock, zu den Betten, wo sehr schnell fast alles friedlich vor sich hin schnarchte. Nur der Schreibende holte seine Matte und legte sich auf den Boden, die Matratzen in den alten Eisenbetten mit der kleinen Vorspannung und dem grossen Durchhänger waren nichts für meinen strapazierten Rücken.

Heimreise

Am Samstag frühstückten wir alle gemütlich zusammen. Nun hiess es aber Abschied nehmen, und jeder machte sich mit seinem Untersatz auf den Weg Richtung traurem Heim.

Herzlichen Dank an Herta & Karlo, Turi, Pesche und Rolf, dass ich mit euch diese Woche verbringen durfte.

* * *

WEIHNACHTEN UND NEUJAHR IM DOWN UNDER (MIT REZEPT)

von Bert Pfeufer

Ein Bericht aus dem 1. Pensions-Reisejahr

Es ist Dezember und wir fahren entlang der Great Ocean Road. Santa Claus bei 25 Grad Celsius, für uns ganz neu, kommt nur mit Mütze und rotweiss gestreifter Badehose daher. Der Weihnachtsmann als Witz und Komikfigur? Samichlaus, der Schenkende, bringt den Konsum auf volle Touren. Im Postbüro begegnen wir Engeln. Was soll denn das? Die Angestellten mit angehängten Flügeln und Heiligenschein-Drahtgebilden auf dem Kopf sollen uns ans kommende Weihnachtsfest erinnern! Irgendwo und überall plärrt aus Lautsprechern: White Christmas...



Für die Australier stehen die Sommerferien bevor, jeder Campingplatz an der Küste ist für diese Wochen schon längstens ausgebucht. Das Bier wird in Strömen fließen. Wir sind nach einem halben Jahr Zeltleben in viel Natur und Einsamkeit Menschenmassen nicht mehr gewöhnt und so flüchten wir ins Landesinnere in einen relativ kleinen Nationalpark. Vulkanausbrüche die vor 20'000 Jahren stattfanden, formten eine ganze Serie Krater. Von 24 Plätzen mit Tisch und Bank, sind nur drei belegt. Wir zelten am äusseren Rand, wo der Eukalyptuswald sich öffnet und den Blick in den Westhimmel frei gibt.

Unsere Wanderungen beginnen in der frühmorgendlichen Frische und führen uns durch abenteuerliche Lavakanäle. In den Bäumen über uns schlafen Koalas. Wie wir über einen Kraterrand gelangen, erblicken wir das blinkende, lockende Wasser des Lake Surprise. Da gibt es kein Halten mehr: Schnell bergab durch die dichtgrüne Vegetation, fort mit allen Kleidern und rein ins erfrischende Nass. Das schöne Paradies beleidigen wir mit keinerlei Textilien. Adam und Eva wurden aus ihrem verjagt und mussten dann für ihren Lebensunterhalt schaffen, ich habe mit 50 Jahren Beruf diesen Teil schon abgedient.



Erfrischt kommen wir zum Zelt zurück und Christine geht ins Camp Kitchen, wo sie heute zur Feier des Tages die Kochkelle schwingt, sonst ist dies mein Revier.

X-mas-Menue: Filet à la Christine mit Nudeln und Salat und einem feinen Tröpfchen:

3 Zwiebeln + 3 Büschel Peterli megafein schneiden

1 Schweinsfilet in ca. 5-6 Portionen schneiden, flachdrücken, würzen

Oel mit Lorbeerblatt rauchend heiss machen, Filet stark braun braten, dann mit Cognac flambieren

Fleisch und Lorbeerblatt rausnehmen, warm stellen

Butterstück schmelzen dann Zwiebeln + Peterli andünsten

Häufchen Senf + 3/4 Flasche Ketchup dazu mit Worcestersauce + Tabasco abschmecken

1 Glas Kaffeerahm langsam dazugeben, damit es immer schön bindet

Filetstücke dazugeben, kurz ziehen lassen, en Guete!



Zum Dessert spiele ich auf der Mundharmonika. Wer kommt denn da angehopst und hört zu? Eine Gruppe Kängurus bleibt beim Zelt sitzen und lauscht andächtig den Europäischen Liedern. Später gesellt sich ein Opossum dazu, bevor es im Dunkeln auf Futtersuche geht. Um die weihnächtliche Stimmung komplett zu machen, beginnen die nun munter gewordenen Koalas zu grunzen. Uns macht die Alternative zu Engeln, Schafen und Hirten richtigen Spass.

Die Neujahrstage möchten wir woanders feiern und stellen wieder die Frage: wie und wo entkommen wir am besten dem Gewühl?

Weiter westlich, im Kanu auf einem Fluss! Hopp ins Auto, wie ein endloses Band verschwindet die Strasse unter uns, rechts eine platte Ebene, links Steilklippen und das Meer. Die Welt scheint doch eine Scheibe zu sein, der Himmel eine Kuppel darüber. Eine Kassette von Williamson vertreibt die Zeit beim Geradausfahren. Der Chansonier wie Reinhard May besingt die Szene, wie ein Weihnachtsfoto, respektive Familienfoto gemacht werden soll, alle sagen „cheese“, aber immer fehlt eine Person.



Silvester Gepäckfahrt auf dem Glenelg River

Wir möchten 100 km bis zur Mündung ins Meer paddeln. Doch die Vermieterin gibt uns für die obersten 25 km kein Boot, da dort zu viele Schlangen wohnen. Mit eigenem Boot und Eigenverantwortung okay, doch wir verschenkten unser faltboot in Kanada und sind auf ein Mietboot angewiesen. Also entscheiden wir uns für die kurze Strecke, besser so als gar nicht, denn es geht ums letzte Boot und andere Anwärtler stehen schon hinter uns. Noch schnell zur Rangersstation und das Permit holen, denn die müssen immer wissen, wer wo übernachtet und wie viele unterwegs sind, zwecks Feuersalarm. Zeltplätze sind im Abstand von 10-15 km extra für Kanufahrer angelegt, denn das Uferdickicht ist undurchdringlich. So tragen wir uns ein und zwar von „unten nach oben“ denn alle andern Urlauber starten von oben. Der Glenelg unterliegt dem Einfluss des Meeres und ist stehend. So werden wir den Pulk irgendwann kreuzen und werden nach 5 Tagen von der Vermieterin oben abgeholt.



Flugs packen wir Essen, Ausrüstung und Sparkling Wine ein und starten fast bei der Mündung. Eine flotte Brise schiebt uns von der Zivilisation weg in die Wildnis. Rosa gelbe Bänder schmücken die hochaufragenden Felswände auf der einen Seite, Eukalyptus und dichtes Grün herrschen am andern Ufer. Kanugruppen kreuzen uns, propellern auf alle erdenklichen Arten und schauen uns bergwärts paddelnde Exoten erstaunt an. Am Silvester Tag kann man die Luft schneiden jedoch kaum atmen. Christine ist öfter im Wasser als im Boot. Es ist heiss und drückend, die Meeresbrise ist jetzt am 3. Tag unserer Tour nicht mehr zu spüren. Da muss was im Anzug sein, das ist nicht normal, kein Vogelgezitscher, kein Lufthauch, kein Pips. Jede Tätigkeit eine Riesenanstrengung. Zeltaufbau mit Pausen und sicherheitshalber weg von den Bäumen, ade lieber Schatten! Kaum haben wir das Abendessen eingenommen kommt ein Wind durch Baum und Busch angesaust wie ein ICE Zug. Blitze, endlose Donner und endlich auch

Regengüsse, heftig, total verrückt, wir sind froh um unser standhaftes kleines Zelt. Um Mitternacht ist nichts mit anstossen, wir prüfen nur schnell, ob alles hält und wo das viele Wasser seinen Weg sucht. Ein „feucht fröhlicher“ Silvester der speziellen Art.

Am Neujahrstag ist der Himmel geputzt. Wir füllen die Lungen tief mit frischer gereinigter Luft Die Vögel finden ihre Lieder wieder, der Kakadu singt nicht, er krächzt Gedankenversunken packe ich unsere Siebensachen als mich ein Knall aufschreckt Christine hat die überschäumende Flasche in der Hand und reicht mir ein Glas zum Anstossen. Sie lacht über meine erstaunten Augen: Ja Bert, hier ist 10 Uhr, doch in der Schweiz ist jetzt genau 12 Uhr nachts und es ist Zeit zum Anstossen!“ Wir prosten auf alle, natürlich auch auf die SOC Freunde, ist ja logisch auf einer Kanutour! Ich denke, Christine ist doch eine Klasse Frau, meine Riverlady.

Auf der Schlussetappe sehen wir was der mächtige Sturm alles angerichtet hat. Abgebrochene Aste und umgestürzte Bäume und einen mindestens 25 cm höheren Pegel. Am letzten Abend unserer Kanutour thronen wir 10 m über dem Flüsschen, geniessen die Ruhe, den goldigen Himmel bis der Kakaduschwarm zum trinken kommt. Wir halten uns lachend die Ohren zu. Die Vermieterin kommt am nächsten Tag mit viel Verspätung und wir vernehmen, dass sie die andern Kanuten retten musste. Die kamen nicht mehr gegen den Wind und die hereindrückende Flut an. Am einzigen Ort, wo eine Strasse an den Glenelg kommt, hat sie die Gestrandeten abgeholt.

Wir beglückwünschen uns: Auf der Suche nach einem friedlichen Jahreswechsel sind wir ungewollt auch der ungebrochenen Kraft der Natur entgangen. Wir haben sie wohl gespürt jedoch dank Voraussicht und gutem Material prima abgewettert und heil überstanden. Ja, was ein richtiger Kanute



AUSSCHREIBUNGEN



- Wann:** Sonntag, 2. Januar 2005
- Was:** Eskimo-Reussfahrt 2005
- Wer:** Touren / SOC
- Organisator:** Kanu Club Tegelbach
- Strecke:** Bremgarten bis Mellingen
- Schwimmweste:** Obligatorisch
- Helm:** Ist durch eine warme Mütze zu ersetzen
- Programm:** Ab 9.³⁰ Uhr Einschreiben am Start in Bremgarten beim Pontonierplatz. Offenes Feuer zum Aufwärmen mit Punsch vorhanden. Das Verstellen der Fahrzeuge nach Mellingen ist Sache jede(r)s Einzelnen, es fährt jedoch ein Postauto vom Postplatz in Mellingen nach Kaserne Bremgarten um 10.³⁸ Uhr.
- Der Start folgt anschliessend um 11.¹⁵ Uhr. In der Hälfte der Strecke befindet sich ein Lagerfeuer mit Kaffee und einer Gemüse-Suppe mit Würstchen und Aufwärmmöglichkeiten.
- Anmeldung:** Ist nicht nötig, wäre aber toll um einen Überblick zu bekommen. Die Nummer lautet: 079 352 11 08
- Bemerkung:** Es könnte sehr kalt sein, zieht euch warm an.
- Anschliessend:** Gemütlicher Treff im Rest. Schöneck, Mellingen, mit warmen Speisemöglichkeiten, und Programm-Austausch der verschiedenen Vereinsanlässe im Jahr 2005 wie Narzissenfahrt, Thurbummel, Wildwasser-Woche usw.

Auf eine rege Beteiligung freut sich das KC Tegelbach-Team

Weitere Infos unter www.kanuclub-tegelbach.ch

- Wann:** Samstag, 15. Januar 2005, ab 16⁰⁰ Uhr
- Was:** SOC Dia-, Video- und Filmabend
- Wo:** Landgasthof BAEREN, 3453 Ersigen/BE
- Programm:** Reiseberichte, Kontaktpflege. Dazwischen Nachtessen (Einheitsmenu). Wer will kann ab 14.³⁰ h eintrudeln und sich das eine oder andere der aufliegenden Videos anschauen.
- Startgeld:** Unkostenbeitrag Fr. 10.-/Person + Konsumation
- Referenten:** Wer etwas zeigen möchte soll mich bitte möglichst rasch anrufen.
- Anmeldung:** bis Freitag, 07. Januar 2005 an
Meyer Biff,
Neuhofweg 32,
3400 Burgdorf
Tel/Fax 034 422 27 52
- Anreise:** Angemeldete erhalten einen Wegbeschrieb
- Bemerkungen:** **Nicht vergessen!**
Nebst den interessanten Vorträgen unserer SOC-Mitglieder dieses Jahr wieder mit Holger und Petra Greiner-Petter



- Wann:** Samstag, 22. Januar 2005
Samstag, 19. Februar 2005
jeweils 16.³⁰ Uhr
- Was:** Eskimotier-Training für Open-Canoes
- Wo:** Hallenbad Oberuzwil
- Wer:** SOC - Arthur Maag
- Ausrüstung:** sauber gereinigtes Boot und Material, Schwimmweste, Badehose etc.
- Anmeldung:** Arthur Maag-Wyss
Stadacherstr. 53
8320 Fehraltorf
Tel/Fax: 043 355 88 92/93
E-Mail: amaag@smile.ch
oder Anmeldeformular auf www.soc.ch
- Meldeschluss:** jeweils eine Woche vorher
-

- Wann:** 26./27. Feb. 2005
- Was:** Winter-Weekend
- Wo:** Rhein: Chur bis Buchs/SG WW II-III
- Wer:** SOC – Roman Huss
- Programm:** Wir befahren den Rhein von Chur bis Buchs SG und übernachten unterwegs
- Unterkunft:** Im Zelt
- Ausrüstung:** Der Jahreszeit und der Wassertemperatur angepasste Kleidung, Verpflegung und Camping- und Boots-ausrüstung
- Anmeldung:** Huss Roman
Hint. Werd 4
9410 Heiden

Tel. P: 071 891 71 30
Tel. G: 071 891 50 94

E-Mail: husscomputertechnik@bluewin.ch
oder Anmeldeformular auf www.soc.ch
- Meldeschluss:** 20. Feb. 2005
- Bemerkung:** Details an Angemeldete
-

- Wann:** Samstag/Sonntag, 12./13. März 2005
- Was:** Doubs-Weekend
- Wo:** Doubs, Kanton Jura WW II - III (WW III Stelle kann portagiert werden)
- Wer:** SOC, Philippe Blättler
- Programm:** Wir befahren den Doubs von Le Theusseret bis St. Ursanne in einem wunderschönen Tal. Die Strecke ist lang (32 km), technisch aber wenig anspruchsvoll. Eine etwas schwierigere Stelle (WW III) bei Soubey kann umtragen werden.
Wir treffen uns bereits am Samstag und geniessen gemeinsam in der Beiz die bekannte Doubs-Forelle..
- Unterkunft:** La maison de Vacances et centre de canoe-kayak L'Eau-Vive, Goumois <http://www.jura.ch/leauvive>
- Ausrüstung:** Schwimmweste obligatorisch
Auftriebskörper im Boot
- Anmeldung:** Philippe Blättler
Klosterstr. 8
8963 Kindhausen
Tel: 076 488 45 75
E-Mail: doubs@swiss-base.com
- Meldeschluss:** 27.02.2005
- Bemerkung:** Bemerkung Details an Angemeldete



Am Doubs

- Wann:** Freitag, 25. März – Samstag, 02. April 2005
- Was:** Osterlager
- Wo:** Ardèche (F) WW I-III
- Unterkunft:** stationär, Camping „La Chapoulière“, F-07120 Ruoms
- Programm:** Je nach Wasserstand befahren wir die Ardèche und verschiedene Nebenflüsse und unternehmen Wanderungen in der wunderschönen Landschaft dieser Gegend.
- Ausrüstung:** **Boot:**
Schwimmweste und Auftriebskörper im Boot und Bootsleinen obligatorisch
Helm empfohlen
- Wanderungen:**
Wanderschuhe, Tagesrucksack, ev. Wanderstöcke
- und: Der Witterung und Wassertemperatur entsprechende Kleidung und Reservewäsche. Die Schlucht ist 33 km lang und Wetterumstürze sind immer möglich. Es kann um diese Jahreszeit an der Ardèche unter Umständen noch sehr kalt und windig sein.
- Anmeldung:** schriftlich bis am 06. März 2005 unter Angabe von :
Anzahl Personen,
Anzahl Zelte/Wohnwagen
Anzahl Boote
Anreise- / Abreise - Datum
- an: Hans & Elisabeth Hari
Ländlistr. 32
3047 Bremgarten b. B.
- E-Mail: ghostriver@bluewin.ch
Tel: 031 302 20 13
- Bemerkungen:** Details wie immer an Angemeldete





SOC - Jahresprogramm 2005

Januar

So	02.	Eskimofahrt	WW I-II	Kanuclub Tegelbach
Sa	15.	SOC Dia-, Video- und Filmabend		Biff Meyer
Sa	22.	Hallenbad-Training		Turi Maag

Februar

Sa	19.	Hallenbad-Training		Turi Maag
Sa/SO	26./27.	Winter-Weekend	WW II-III	Roman Huss

März

Sa/So	12./13.	Doubs-Weekend	WW II-III	Philippe Blättler
Fr-Sa	25.-02.04	Osterlager Ardèche	WW I-III	Hans Hari

April

So	10.	Sitter (ev. obere Thur)	WW I-II	Kanuclub Lenzburg
So	17.	Aare (Altreu – Wangen)	WW I	Armin Gauch

Mai

Sa/So	07./08.	Bregenzer Aache-Weekend	WW II-III	Hannes Aschwanden
Sa-Mo	14.-16.	Pfingsten in Bonnall	WW I	Peter Erb
So	22.	Muota	WW III-IV	Ueli Fiechter

Juni

Sa/So	11./12	Moesa-Weekend	WW III-(IV)	Ueli Fiechter
Sa	18.	SKV-Seniorenfahrt (Aare)	WW I-II	Hansruedi Brand
Sa/So	25./26	Hallwilersee-Umrundung (Wochenende)		Armin Gauch

August

Sa/So	06./07.	Rheinauen-Weekend	WW I	Armin Gauch
So	21.	Aare-Fahrt	WW I-II (III)	Kanuclub Lenzburg
Sa/So	27./28.	Inn-/Sanna-Wochenende	WW IV+	Roman Huss

September

Sa	10.	Terminhock		?
So	18.	Landquart	WW IV+	Roman Huss
Sa/So	24./25.	Steckborn – Rheinklingen – Schaffhausen		Reto Burkhart

Oktober

So	02.	Rhein (Reckingen – Full)	WW I-III	Kanuclub Lenzburg
Sa-Sa	08.-16.	Indianerfahrt Werra	WW I	Bert Pfeuffer
Sa	29.	Nachtfahrt	WW I	Peter Erb

November

So	27.	Vorderrhein im Advent	WW II-III	Roman Huss
----	-----	-----------------------	-----------	------------

Dezember

So	04.	Klausfahrt	WW I	Aschi Kurt
----	-----	------------	------	------------

Wort aus der *KanuPlus*-Redaktion

Liebe Kanubegeisterte

Es ist kalt geworden und der Nebel hängt dick über dem Land. Die meisten von uns haben den Neoprenanzug in die Mottenkiste gelegt. Aber jetzt ist auch die Zeit, in dicke Sachen gemummt, auf einer Kanutour die gedämpfte und spezielle Stimmung des Winters zu geniessen.

Auch die Initianten von KanuPlus sind in eine Phase eingetreten, wo es ruhiger geworden ist, in der abgewartet werden muss, was die Saat der grossen Anstrengungen der letzten Monate für Früchte bringt. Was getan werden konnte, wurde getan: Gespräche mit dem SKV geführt, Kontakte zu unzähligen Personen und Unternehmen aufgenommen, Layouts kreiert, Business- und Redaktionspläne erstellt.

Im Verlauf dieser Arbeiten kamen viele positiven Reaktionen, die Mut zum Weitermachen gaben. Diese breite Unterstützung von euch hat das Team noch mehr in ihrem Glauben bestärkt: Es braucht ein Schweizer Kanumagazin. Seakajak- und Drachenbootfahrerinnen, Naturkenner und Fotografen, Freestyler und Familienpaddler haben sich gemeldet und ihre Hilfe angeboten. Wie spannend und vielfältig ist doch der Kanusport! Ich würde mich freuen, in mir noch wenig bekannte Bereiche des Paddelns eintauchen zu können – im KanuPlus. Hoffentlich.

Leider gibt es noch Fragezeichen: Die Verhandlungen mit dem SKV konnten noch nicht positiv abgeschlossen werden, es ist noch unklar, ob die erste Ausgabe im neuen Jahr noch vom SKV produziert wird, und wir können nur abwarten, ob sich genügend Abonnenten und Abonnentinnen finden, um das Kanumagazin kostendeckend produzieren zu können. Dank der positiven Einstellung von euch bleibt unsere Hoffnung und Motivation ungebrochen.

Wir vom Verlagsteam KanuPlus wünschen euch wunderschöne Feiertage und Muse, für das neue Jahr spannende, abenteuerliche oder genussvolle Paddelabenteuer zu planen.

Und es wäre schön, wenn wir von eurer nächsten Tour oder eurem nächsten Wettkampf im KanuPlus lesen könnten.

Für das Verlagsteam

Franziska Pokorny /Redaktorin redaktion@kanuplus.ch

www.kanuplus.ch



KanuPlus Abo-Reservation Damit KanuPlus realisiert werden kann ist eine bestimmte Anzahl an Abo-Reservierungen erforderlich. Für eine rasche Abo-Reservation **belohnen wir dich mit einem reduzierten Preis von 26 Franken für vier Ausgaben** des KanuPlus im Jahr 2005 (März, Mai, Juli, Oktober). Ab 10. Januar 2005 kostet das Abo 32 Franken.

**KanuPlus: Das Schweizer
Magazin für Kanu und mehr.**

Verlag KanuPlus c/o Ender CI
Eisenackerstrasse 15
CH-9450 Altstätten

+41 (0)71 222 33 22
+41 (0)71 222 33 27 Fax
verlag@kanuplus.ch

www.kanuplus.ch

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

SKV-Mitglied Ja Nein

Datum, Unterschrift _____

SOC INFO – WIE WEITER?

Liebe Leserinnen und Leser

In letzter Zeit wurde mir des öfteren die Frage gestellt, ob das SOC Info neben dem KanuPlus weiterhin erscheine.

Da es meiner Ansicht nach einerseits keinen Sinn macht, für die relativ kleine Kanu-Gemeinde zwei Publikationen parallel zu führen und bei mir andererseits auch gewisse Ermüdungserscheinungen vorhanden sind, würde ich die Herausgabe des SOC Infos beim definitiven Erscheinen des KanuPlus einstellen. Die Informationen für die SOClers würden in diesem Fall vom KanuPlus übernommen und weiter geführt.

Bis zum definitiven Entscheid „KanuPlus ja oder nein“ erscheint das SOC Info weiter. Ich möchte aber bitten, vorläufig für's 2005 keine Unkostenbeiträge einzuzahlen.

Herausgeber und Redaktor SOC Info

Turi Maag

KANUSCHULE VERSAM

Kajak Kanadier Rafting Funyak Testcenter PaddlerShop



WIR BLEIBEN DRAN ...

Station
7104 Versam

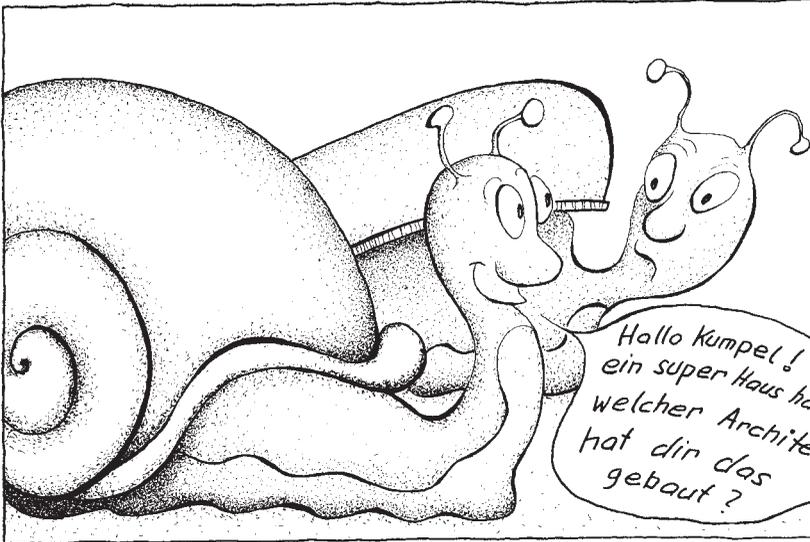
+41 (0)81 645 13 24
www.kanuschule.ch

Kursdaten 2005 auf www.kanuschule.ch



Mit den besten Wünschen für's 2005 - Der Redaktor

Kanusport ist eine Randsportart.



..... insbesondere als Canadierfahren stösst man manchmal auf völliges Unverständnis.

WIE BEKOMME ICH SOC-INFO?

Die SOC-INFO kann bei der Redaktion bestellt werden. Da das Geld, das der SOC vom SKV erhält, weiterhin vollumfänglich den Organisatoren unserer Fahrten zur Verfügung stehen soll, muss für den Versand des Hefes ein Unkostenbeitrag erhoben werden.

Wer die SOC-INFO erhalten möchte, zahlt Fr. 10.— auf das Postcheckkonto „17-81104-0, Arthur Maag, 8320 Fehraltorf“ mit dem Vermerk „SOC-INFO“, oder übergibt mir den Betrag bei einer sich bietenden Gelegenheit persönlich. Damit bekommt er die 4 - 5 Nummern des Jahrgangs zugeschickt.

IMPRESSUM

Redaktion: Arthur Maag-Wyss
Stadacherstrasse 53
8320 Fehraltorf
Tel. P: 043 355 88 92
Fax: 043 355 88 93
Tel. G: 043 812 75 81
ev. mobil: 079 355 55 70
E-Mail: amaag@smile.ch

Ständige Mitarbeiter: Ueli Fiechter

Beiträge, Fahrtenberichte, Fotos etc. sind jederzeit willkommen. Je mehr zusammen kommt, um so interessanter wird das Heft. Adresse siehe oben.

Swiss Open Canoe

SOC-INFO ist das Informationsblatt von Swiss Open Canoe. Swiss Open Canoe ist ein Teil der Abteilung Breitensport des Schweizerischen Kanuverbandes.

Kontaktadressen Swiss Open Canoe:

Chef SOC:	Ressort White Water:
Markus Ender	Roman Huss
Seidenweg 6	Hint. Werd 4
9445 Rebstein	9410 Heiden
Tel. P: 071 777 30 08	Tel. P: 071 891 71 30
Tel. G: 071 222 33 22	Tel. G: 071 891 50 94
E-Mail: soc@ender.ch	E-Mail: husscomputertechnik@bluewin.ch

Internet: www.soc.ch

Webmaster: Armin Gauch
